[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 46

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-462639

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Singerhaus Basel
DANCING
„THE HAPPY BOYS"
MILO DENNIS / MLLE. POLLY } Das famose Schweizer Tänzerpaar

Der Gemeinderat von Altdorf macht bekannt:

„Wasserversorgung der Gemeinde Altdorf. Die Einwohnerschaft von Altdorf wird hiermit aufmerksam gemacht, daß der Quellwasserzulauf immer mehr abnimmt, der Wasserverbrauch im Dorf aber gleichwohl immer groß und verschwenderisch ist. ... Denn es ist klar, daß bei nur 2000 Liter Wasserzulauf in der Minute nicht 3500 Minutenliter verbraucht werden können, wie es tatsächlich der Fall ist. Altdorf, den 15. Okt. 1929."

„Wasserversorgung der Gemeinde Altdorf. Da der Quellwasserzulauf doch noch nicht beträchtlich zugenommen hat und wenn auch der Trinkwassermangel nicht mehr so groß ist, aber bei wieder eintretender Trockenheit und besonders bei Kälte sich wiederholen kann, werden die gegen die Wasserknappheit in letzter Zeit getroffenen Maßnahmen und Verfügungen bestätigt und aufrecht erhalten und es werden die Wasserabnehmer hiermit verhalten, obschon durchaus niemand das Recht hat, das Trinkwasser zu verschwenden, im Verbrauch von Wasser zu sparen und die Privatleitungen und Auslaufhahnen in Ordnung zu erhalten und namentlich auf den Winter hin vorzusorgen, daß dieselben vor Einfrieren geschützt und Leitungen, die nun weiters nicht mehr gebraucht werden, wie zu Gartenhahnen, in die Waschhäuser, Badzimmer und Kühleinrichtungen, abgestellt und entleert werden.

Altdorf, den 29. Oktober 1929.

Der Gemeinderat Altdorf."

Man merkt deutlich, der Gemeinderat Altdorf ist aufgeregt. Denn das ist auch ganz klar, daß es für einen Gemeinderat kein leichtes ist, jede Minute 1500 Liter Wasser zu verteilen, welche nicht zufließen, wie es tatsächlich der Fall ist; obschon niemand das Recht hat.

*

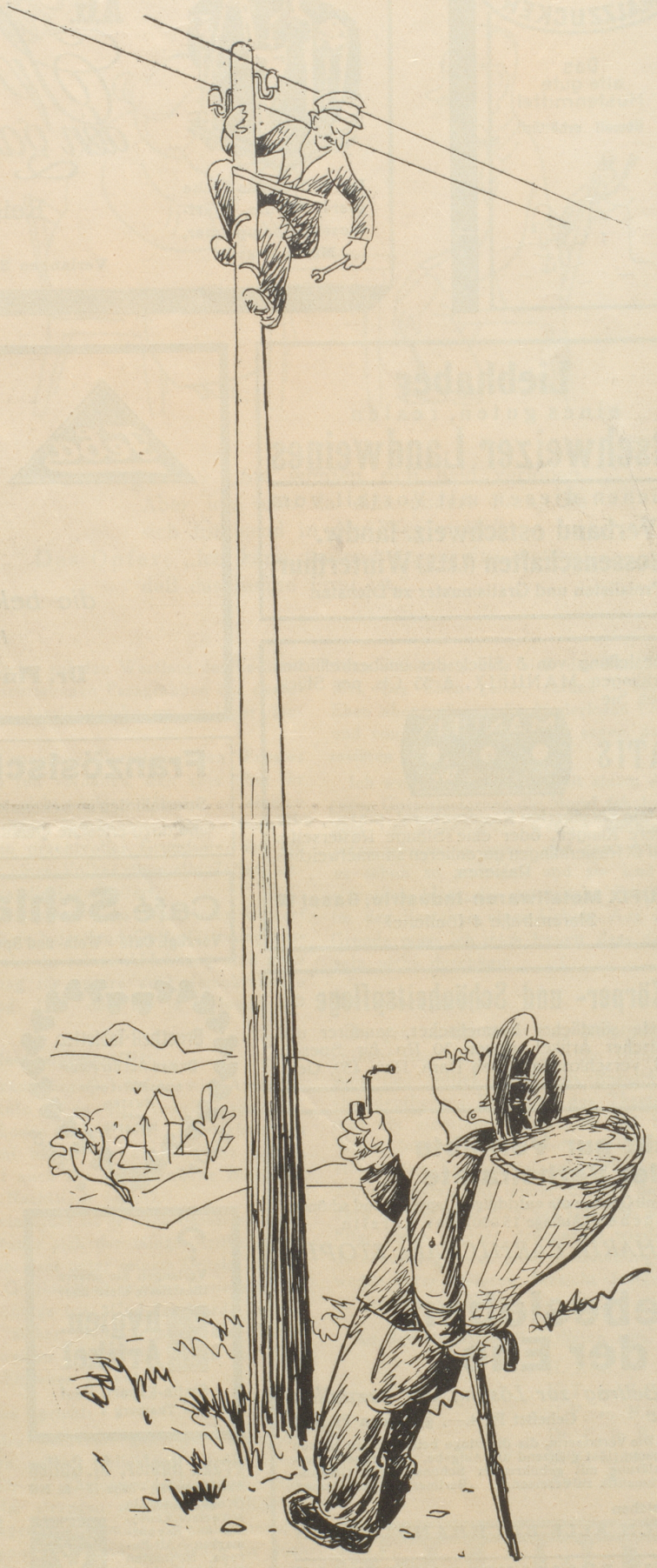
Der Sohn: „Vatter, de Stier hätt sich losgrisse und hätt d'Mueter aagrisse!"

Der Vater: „Ums Himmelswille, lebt er no?"

„MAXOL"
Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias.** Flasche Fr 3.-. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch *Max Wilhelmi & Cie., Zürich 6, Rötelstrasse 10*

Das Ziegermannli

Merz



„Chom nu wider abi, i tue Dr nünt!"